

Mast-Berechnungsschema nach DIN EN 50083-1

Biegemoment

Das Biegemoment ist das Moment, das über alle Antennen auf den Mast an der oberen Einspannstelle wirkt.

Die Windlast des Mastes muß hierbei eingeschlossen sein.

Das gesamte Biegemoment darf das maximal zulässige Biegemoment des Mastes nicht überschreiten und nicht größer als **1650 Nm** sein. Bei einem höheren Biegemoment ist durch einen Statiker der statische Nachweis über die Kräfteinleitung ins Bauwerk zu führen.

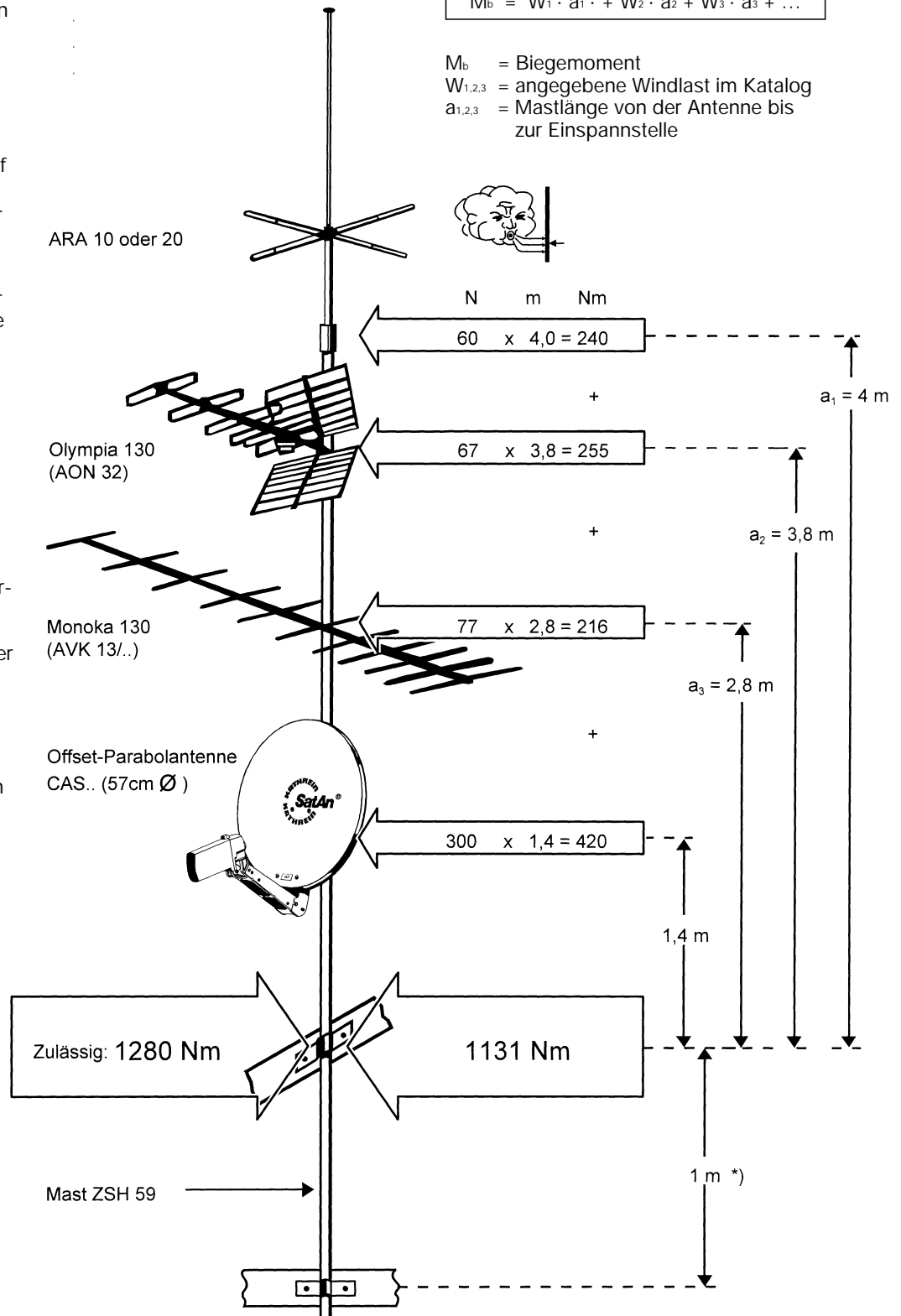
Allgemeiner Sicherheitshinweis zur Wahl des Montageortes für Antennen.

Kathrein-Antennen sind unter Zugrundelegung der DIN EN 50083 Teil 1 konzipiert und erfüllen diese Norm. Bei der Wahl des Montageortes sind bauwerktypische Besonderheiten (z. B. Schwingungsanfälligkeit, Montage an Dach- bzw. Gebäudekanten oder zylindrischen Bauwerken) und dadurch hervorgerufene überhöhte Windlasten gemäß DIN 1055 Teil 4/08.86 bzw. DIN 4131 zu berücksichtigen. Die dynamischen Eigenschaften der Antenne und des Bauwerks können sich gegenseitig beeinflussen und negativ verändern.

Vorschriften und Normen siehe Seite 198.

$$M_b = W_1 \cdot a_1 + W_2 \cdot a_2 + W_3 \cdot a_3 + \dots$$

M_b = Biegemoment
 $W_{1,2,3}$ = angegebene Windlast im Katalog
 $a_{1,2,3}$ = Mastlänge von der Antenne bis zur Einspannstelle



*) nach DIN EN 50083-1 muß die Masteinspannlänge mindestens 1/6 der Mastlänge betragen.